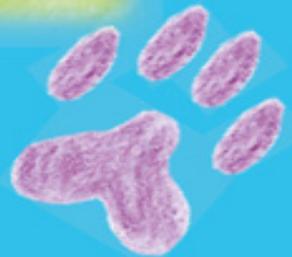


Wilma Müller



Bougoslavien -

Im Winterwonderland

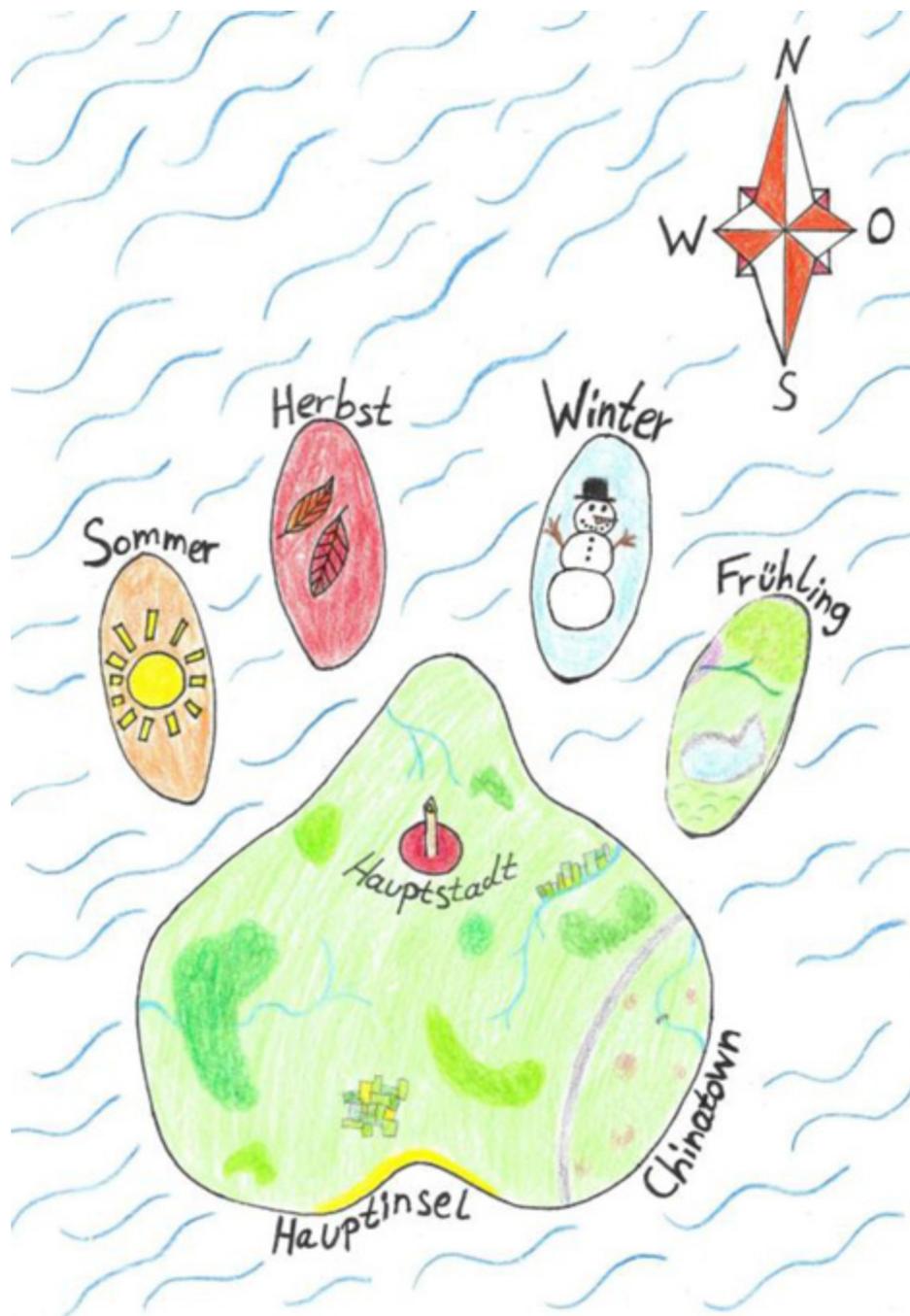


Wilma Müller, geboren 2003, ist noch Schülerin an einem Gymnasium. Mit 13 Jahren begann sie ihre Ideen zu Papier zu bringen. 2019 wurde ihr erster Fantasy-Roman „Aufgelöst - Hinterm Nebel liegt die Wahrheit“ veröffentlicht. „Bougoslavien - Im Winterwonderland“ ist nun der zweite Band einer Kinderbuch-Reihe.

Für Floh -

Unsere erste vegetarische Katze





Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine Reise beginnt

Kapitel 2: Verfliegen

Kapitel 3: Katze in Not

Kapitel 4: Rettungsmission

Kapitel 5: Das Lagerfeuer

Kapitel 6: Ein Flieger für alle Fälle

Kapitel 7: Auf zu neuen Ufern

Kapitel 8: Neuste Neuigkeiten!!!



Eine Reise beginnt

Hallöchen, ich bin Chio und gerade sitze ich mit meinen zwei besten Freundinnen im roten Baron. Das ist übrigens ein Flugzeug, das wir uns von Waffles Papa Snoopy ungefragt geborgt hatten.

Ausversehen hatten wir nämlich die Wetterkugel kaputt gemacht und jetzt wollten wir das wieder in Ordnung bringen. Und mit Waffles als Pilotin konnte unsere Reise zur Wiederherstellung des magischen Objekts beginnen.



Der Wind hatte aufgefrischt und die Welt ging gerade unter. Zumindest war der Himmel pechswarz, abgesehen von den grellen Blitzen, die manchmal aufzuckten. Meiner Meinung nach war das typisches Weltuntergangs-Wetter.



Ein letztes Mal drehte Waffles ihren Kopf zu uns um. Durch die Fliegerbrille wirkten ihre eh schon großen Augen regelrecht gigantisch.

Sie musste nichts sagen, ihr Blick sagte alles. Waffles hatte Angst und ich konnte mich da nur anschließen. Unser Vorhaben war gefährlich, verrückt und planlos.

Warum machten wir das überhaupt? Na ja, eigentlich wusste ich die Antwort ja, aber... Warum?!

Auch wenn ich ebenfalls total verunsichert war, nickte ich unserer Pilotin zu und die hinter mir sitzende Pringels tat wahrscheinlich dasselbe.

Tief atmete Waffles ein, dann startete sie den Motor. „Waffles!“, schrie ihre Mama Susi entsetzt. Sie stand auf dem Rasen und schaute total geschockt zu uns rauf.

Bis sie auf dem Dach war, würden wir längst weg sein.

Außer Waffles würde weiterhin nur wie versteinert dasitzen. „Waffles!“, rief jetzt auch ich ziemlich außer mir. Irgendwie wünschte ich mir zwar, dass wir aufgehalten wurden und um dieses riskante Abenteuer drum rum kamen.

Aber noch viel mehr wollte ich es tun, ich wollte alles wieder in Ordnung bringen, das war unsere Pflicht!